

Sparburtstag bei expert

Elektrofachmarkt feiert mit vielen Sonderangeboten

BURGDORF/LEHRTE. Der Frühling steht an und expert Burgdorf feiert seinen 19. Geburtstag am Standort an der Weserstraße. Grund genug, die expert-Kunden in Burgdorf und Lehrte mit satten Rabatten zu beschenken. „Meine Kollegen und ich haben uns besondere Mühe gegeben, so die attraktivsten Angebote für unsere Kundschaft zusammenzustellen“, sagt Store-Manager Federico Borsette.

Besonders im Blickpunkt stehen energiesparende Elektrogeräte. „Der Strompreiserhöhung entgegenwirken lässt sich am besten mit besonders energiesparenden Geräten der Effizienzklassen A oder höher. Hier kann man leicht bis zu 800 Euro Strom in den nächsten zehn Jahren sparen“, so Borsette. Das expert-Team berät ausführlich bei moderner Wasch-, Kühl-/ Gefrier- sowie Geschirrspültechnik.

Im TV-Bereich sorgt die moderne OLED-Technologie für außergewöhnliche Tiefenschärfe und Farbbrillanz. „Der Trend geht zu immer größer werden-



expert erwartet traditionell einen großen Kundenansturm.

Foto: privat

den Bildschirmdiagonalen von bis zu 100 Zoll (=2,54 Meter)“, so TV-experte Michael Geisler. Ergänzt um die richtige Sound-Lösung steht dem perfekten Kino-Erlebnis zu Hause nichts mehr im Wege. „Und dies zu höchst attraktiven Preisen“, so Geisler. Und auch bei Smartphones, Tablets, und Notebooks gibt es Rabatte.

Die expert-Fachmärkte in Burgdorf und Lehrte stehen für

persönliche Beratung im Elektrofachmarkt direkt vor Ort. Das Auslieferungsteam liefert und installiert pünktlich, freundlich und fachgerecht. Als Familienunternehmen mit lokalen Wurzeln wird Ausbildung und Engagement vor Ort großgeschrieben. Die Kunden finden alle Angebote im großen Prospekt, der dieser Zeitung beiliegt oder online auf www.expert-burgdorf.de und www.expert-lehrte.de.



So entertaining
UFA CASTING-SHOW
8.3., 14–19 Uhr:
Werde Teil von
Unter uns, GZSZ,
Alles was zählt uvm.

CCL
CITY CENTER
LANGENHAGEN

www.ufa-base.de

Shoppem • Parken • So einfach

Hannoversche Allgemeine
Neue Presse
präsentieren im

**Stadtmuseum
BURGDORF**
Schmiedestraße 6

MURMILAND
- WIE ALLES BEGANN -

SEIT 35 JAHREN
MURMELBAHN-MITSPIELAUSSTELLUNG
FÜR DIE GANZE FAMILIE



„MURMILAND“-Gründer Ortwin Grüttner

Ausstellung
vom 01. bis 30. März 2025
Samstag und Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr
sowie Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Eintrittskarten an der Tageskasse



Neuer Steg führt durch den Moorwald

Das Wasser steigt: Freiwillige des Nabu Wedemark haben beim Erlebnispfad in Resse nachgebessert – damit Spaziergänger trockene Füße behalten

RESSE (göt). Die große Runde auf dem Moorerlebnispfad ließ sich bisher noch fast komplett zu ebener Erde vollenden – und mit trockenen Füßen. Weil aber das Wasser im Otternhagener Moor schneller steigt als erwartet, mussten Freiwillige des Nabu Wedemark jetzt nachbessern: Über sogenannte Knüppeldämme und einen insgesamt 25 Meter langen Steg ist jetzt ein Stück Weg wieder begehbar, das schon überflutet war.

Zwei Runden haben Spaziergänger und Spaziergängerinnen auf dem Moorerlebnispfad zur Auswahl: Der kürzere Weg führt komplett auf Holzstegen durch das Feuchtgebiet am Rande Resse und bietet an mehreren Stationen besondere Einblicke. Auf der größeren Runde wanderte man bisher noch überwiegend erdverbunden.

Das ändert sich nun: Ringsum im Otternhagener Moor hat die Region Hannover Entwässerungsgräben schließen und Wälle aufschütten lassen. Und nach dem Hochwasserwinter 2023/2024 blieb reichlich Wasser im Moor bei Resse stehen. „Im Vergleich zu einem trockenen Sommer ist der Wasserstand jetzt vielleicht 50 Zentimeter höher“, berichtet Marcel Hollenbach von der Region Hannover bei einem Rundgang, auf dem ihn Martin Lampe, Detlef Schwertmann und Helmut Kelbert vom Nabu Wedemark begleiten. Den freiwilligen Naturschützern ist es zu verdanken, dass auch die große Runde jetzt wieder vollständig begehbar ist.

„Für das Material haben wir rund 6000 Euro im Haushalt eingeplant“, sagt Hollenbach. Verzinkte Schraubfundamente geben dem rund 27 Meter langen



Das Wasser steigt: Die Freiwilligen haben auch ein Schild am Moor-Erlebnispfad umgesetzt, wie Martin Lampe berichtet.

Foto: Kathrin Götze

und 1,50 Meter breiten Steg Halt im weichen Boden, die Planken ruhen auf einem Gerüst aus hölzernen Stützen und Streben. Ein gutes Stück Arbeit, das die zehn Männer und Frauen des Nabu da abgeliefert haben – samt Einstiegen ins eiskalte Wasser mit Gummistiefeln und Wathosen.

Geholfen haben auch mehrere Schulklassen des Gymnasiums, der IGS und der Realschule Wedemark. An einem der Knüppeldämme haben sie mitgebaut, um den Teil des Rundweges, der durch den mittlerweile gefluteten Kiefern- und Birkenwald führt, zu erhöhen und so trockenen Fußes wieder begehbar zu machen. Dafür benutzen sie Baumstämme, die vor Ort umgestürzt waren, diese wurden auf Wegesbreite geschnitten und aneinander gereiht. Die Lücken werden dann mit Erde aufgefüllt und sollen noch mit Mulch bestreut werden. Auch dieser stammt direkt

aus dem Ökosystem: Das Kronenholz der Bäume wird dafür geschreddert.

Bereits seit Jahren unterstützen Schülerinnen und Schüler den Nabu regelmäßig auch beim sogenannten Entkusseln des Moores – also dem Entfernen von Baumschößlingen. „Es scheint widersinnig – überall sonst wollen wir mehr Bäume, im Moor aber weniger“, sagt Hollenbach mit einem Achselzucken. Denn die seltenen Pflanzen, die sich im feuchten und sauren Milieu entwickeln sollen, brauchen Sonneneinstrahlung, um zu wachsen.

Dazu gehören auch verschiedene Torfmoose, die letztlich das Hochmoor als Wasser- und CO₂-Speicher ausmachen. Um das Wachstum zu beschleunigen, wird nachgezüchtet. Bereits im Herbst haben die Nabu-Aktiven dicke Stücke Torfmoos in die Wasserflächen rund um den Erlebnispfad gesetzt, wo sie nun

anwachsen. „Dazu mussten wir das erste Mal Schlauchboote benutzen“, berichtet Lampe. Zwar stiegen die Freiwilligen wieder mit Stiefeln und Wathosen ins Wasser. Aber die schweren Pflanzenbündel könne man nicht auch noch tragen, ohne Stürze auf dem unebenen, glitschigen Boden zu riskieren, erklärt Schwertmann. Darum wurde die Fracht mit dem Gummiboot transportiert.

Ein Projekt steht noch aus: Ein zusätzlicher Schwimmsteg soll gebaut werden. Er wird es Besuchern und Besucherinnen ermöglichen, gefahrlos auszuprobieren, wie es sich anfühlen würde, auf dem schwimmenden Moorboden zu gehen. „Wir sind den Ehrenamtlichen sehr dankbar für ihren Einsatz hier“, betont Regionsvertreter Hollenbach. „Ohne sie hätten wir viel mehr Geld ausgeben müssen – und wären noch längst nicht fertig.“

CDU gewinnt deutlich

Dr. Hendrik Hoppenstedt erneut in den Deutschen Bundestag gewählt

BURGWEDEL/ISERNHAGEN (bs/car). 88,21 Prozent aller Wahlberechtigten in Burgwedel und 87,69 Prozent aller Wahlberechtigten in Isernhagen haben am Sonntag gewählt. Damit liegen beide Kommunen über der bundesweiten Wahlbeteiligung von 82,5 Prozent. Im Ergebnis haben vor allem die CDU und Burgwedels ehemaliger Bürgermeister Hendrik Hoppenstedt Rückenwind bekommen. In Burgwedel holte der CDU-Direktkandidat 46,22 Prozent der Erststimmen, in Isernhagen 43,02 Prozent. Bei der Zweitstimme votierten in Isernhagen 35,41 Prozent für die Christdemokraten, in Burgwedel 35,87 Prozent.

Die AfD legte, wie bundesweit, auch in der Kommune Burgwedel stark zu. Vor allem in Wettmar, aber auch in Klein-



Bei der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 wurde Hendrik Hoppenstedt erneut in den Deutschen Bundestag gewählt.

Foto: privat

burgwedel und Fuhrberg kratzte sie an der 20-Prozent-Marke. Stadtweit stimmten 14,21 Prozent aller Wahlberechtigten mit ihrer Zweitstimme für die in Teilen rechtsextreme Partei. Nur die Briefwählerinnen und -wähler – insgesamt 3845 Menschen aus Burgwedel – stimmten deutlich seltener für die AfD. Dort waren es nur 8,94 Prozent. Auf Platz zwei landete in Burgwedel die SPD mit 20,33 Prozent, die Grünen rutschten hinter die AfD auf Platz vier mit 13,62 Prozent ab.

Auffällig bei den Wahlergebnissen in Isernhagen ist, dass die AfD in der Gemeinde offenbar weniger Unterstützung erfährt als im Bundestrend (20,8 Prozent). 13,74 Prozent der Wählerinnen und Wähler stimmten in Isernhagen für die Partei, die in Teilen als rechtsextrem eingestuft wird. Das ist zwar ein Plus

zur Bundestagswahl 2021 (damals 6,3 Prozent) und macht die AfD zur drittstärksten Kraft nach CDU und SPD in Isernhagen – im Vergleich zu Kommunen wie Langenhagen und Garbsen, wo die AfD an der 20-Prozent-Marke kratzte, ist es aber doch deutlich weniger. Sogar nur knapp 10 Prozent erhielt die AfD in einzelnen Wahlbezirken in Isernhagen N.B. und Isernhagen H.B. Die meiste Zustimmung erhielt die AfD wiederum in Altwarmbüchen, wo die Partei in einem Wahlbezirk mit 32,04 Prozent CDU und SPD hinter sich ließ. Wäre es derweil nach den Isernhagenerinnen und Isernhagenern gegangen, dann hätte auch die FDP den Einzug in den Bundestag geschafft: Die Liberalen sammelten 6,39 Prozent aller Stimmen ein, die Grünen wiederum 12,34 Prozent.

„Menschenbilder“ – von Porträt bis Akt

Verein „Künstlerhof Großburgwedel“ lädt zur Ausstellung

GROßBURGWEDEL (r/bs). In den Räumen des Künstlerhofes Großburgwedel im Mitteldorf 16 bis 16 b stellt das Mitglied Detlef Wothe seine Welt der Personenfotografie aus, die er für sich entdeckt hat.

Vom 8. bis zum 23. März jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung, können sich Interessierte in den Räumen des „Künstlerhofes Großburgwedel“ umschaun. Die Ausstel-

lung lädt dazu ein, die Vielseitigkeit der Porträtfotografie zu entdecken.

Im Fokus steht die selbstbewusste, selbstbestimmte und stolze Frau in all ihren Facetten – vom klassischen Porträt bis hin zur Aktfotografie, ohne Altersbeschränkung. Detlef Wothe unterteilt seine Werke in verschiedene Schwerpunkte und ermöglicht so einen umfassenden Einblick in sein künstlerisches Schaffen. Dabei rückt stets

die Persönlichkeit der porträtierten Menschen in den Mittelpunkt – mal direkt, mal auf subtile Weise. Der Künstler wird persönlich vor Ort sein und steht gerne für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung lädt dazu ein, die Vielseitigkeit der Porträtfotografie zu entdecken.
Foto: Detlef Wothe

